

MIT RUND 1300 GRÄBERN aus dem Zeitraum vom späten 5. bis zum späten 7. Jahrhundert ist das Gräberfeld von Lauchheim ‚Wasserfurche‘ (Ostalbkreis) bis heute der größte bekannte merowingerzeitliche Bestattungsort Süddeutschlands. In den Jahren 1986 bis 1996 wurde das fast vollständig erhaltene Gräberfeld großflächig ausgegraben. Seit 2009 widmete sich ein multidisziplinäres Forschungsprojekt der Dokumentation und Auswertung der Lauchheimer Gräber und Grabbeigaben, deren Zahl in die Zehntausende geht. Dabei kamen in großem Maßstab innovative Dokumentationsmethoden mit dem Ziel einer möglichst vollständigen Datenerfassung zum Einsatz. Als Ergebnis dieses Projekts werden die Befunde und Funde aus Lauchheim in einem detaillierten Katalog mit umfangreichem Tafelteil vorgelegt und damit eine einzigartige Quelle der Frühmittelalterforschung der weiteren wissenschaftlichen Auswertung zugänglich gemacht. Der vorliegende zweite von insgesamt vier Teilbänden des Katalogs umfasst die Gräber 301–600.

